



Bern, 10.09.2024

Design Thinking Workshop HG Hebammen zur Nachwuchsförderung in der Hausgeburtshilfe Kanton Bern

Ziel	<p>Die Teilnehmerinnen erarbeiten mit der Design Thinking-Methode Ideen bzw. Grundlagen zur Entwicklung eines «Hausgeburtshebammen-Neueinsteigerinnen-Konzepts».</p> <p>Im Workshop sollen kreative Ideenerarbeitet werden, wie das Wissen zur Hausgeburtshilfe von erfahrenen Hebammen an Hebammen, die neu in die Hausgeburtshilfe einsteigen, weitergegeben werden kann und wie die neuen Hebammen auf dem Weg in die Hausgeburtshilfe unterstützt werden können.</p>
Hintergrund	Siehe folgende Seiten
Dozentin / Moderation	Katrin Krähenbühl, Hebamme MSc RSHR Dozentin, Leiterin Innovationskonferenz BFH Gesundheit
Datum / Zeit	28.10.2024 / 12:30 – 17:30h / 30 Minuten Pause
Ort	Berner Fachhochschule, Schwarztorstrasse 48, 3007 Bern (Raum ist am Bildschirm im Eingang ersichtlich)
Kosten Entschädigung	Keine Kosten; die Teilnahme wird mit 4 x CHF 50.- vom SHV Sektion Bern finanziert. Anschliessend an den Workshop kann eine Rechnung gestellt werden.
Bedingungen Workshop-Teilnahme	Praktizierende Hausgeburtshebammen Einsteigerinnen (max. 3 Plätze) Mitgliedschaft SHV Sektion Bern, Tätigkeit im Kanton Bern
Teilnehmerinnenzahl	Minimal 12, maximal 15
Verpflegung	In der Pause kann in der Kantine ein Zvieri konsumiert werden. Kleine Snacks stehen zur Verfügung.
Anmeldung	Verbindliche Anmeldung per Threema an Carole Lüscher 077 470 50 90. Sobald der Workshop von der BFH auf e-log aufgeschaltet ist, werden die angemeldeten Teilnehmerinnen informiert.

Hintergrund

Im Kanton Bern finden schweizweit am meisten Hausgeburten statt (Statistik SHV 2022). Die Hausgeburtshilfe hat eine lange Tradition im Kanton Bern. Der Qualitätszirkel der Hausgeburtshilfen besteht bereits mehr als 30 Jahre und wurde nie aufgelöst. Aktuell zählt er 22 Mitglieder, viele davon langjährige, erfahrene Hausgeburtshilfen. Der Qualitätszirkel hat sich im Jahr 2021 neu konstituiert, viele der Hebammen haben sich bei der «Schweizerischen Interessengemeinschaft für Qualitätszirkel» zur Moderatorin ausbilden lassen.

Die Nachwuchsförderung und Ausbildung der Neueinsteigerinnen in der Hausgeburtshilfe war immer ein zentrales Anliegen des QZ. Neueinsteigerinnen wurden und werden immer noch im «Gotte-Prinzip» mitgenommen und ausgebildet. Dabei wird viel Erfahrungswissen in ausserklinischer Geburtshilfe, aber auch in organisatorischen, rechtlichen und materiellen Belangen weitergegeben. Dies hat über Jahre sehr gut funktioniert. In den letzten Jahren hat der QZ auch junge Mitglieder gewonnen, dies vor allem durch die Ausbildung jüngerer Hebammen in Hebammenpraxen.

Die Nachwuchsförderung und Ausbildung der Hausgeburtshilfen müssen sich heute neuen Herausforderungen stellen. Die Qualitätsauflagen von Bund und Kantonen und die rechtlichen Sicherheitsvorkehrungen nehmen stetig zu. Die steigende Komplexität in der Anamnese der Schwangeren und die damit zunehmend anspruchsvolle Begleitung von Familien mit Wunsch für eine ausserklinische Geburt bedeuten für die Hausgeburtshilfen ein immer grösserer Aufwand an medizinischen, psychosozialen, organisatorischen und administrativen Abklärungen und Arbeiten. Auch die gegenseitige fachliche, emotionale und soziale Unterstützung ist für Hausgeburtshilfen immer wichtiger.

Dieses (eigentlich) unbezahlbare Wissen an jüngere Berufskolleginnen weiterzugeben wird immer anspruchsvoller. Zudem wird wie gesagt auch dem sozialen und emotionalen Support viel Wert beigemessen. All diese Arbeit leisten die Hausgeburtshilfen (Praxen wie Einzelunternehmerinnen) immer noch zum grössten Teil unentgeltlich und leisten so einen grossen Beitrag an den Fortbestand qualitativ hochstehender Hausgeburtshilfe im Kanton Bern.

Ein weiteres Problem stellt aktuell dar, dass das Erfahrungswissen der Hausgeburtshilfen an die einzelnen Hebammen und Praxen gebunden ist. Einige der Hausgeburtshilfen im Kanton Bern haben sich oder werden sich in den nächsten Jahren aus der Hausgeburtshilfe zurückziehen. Damit besteht die Gefahr, dass viel Erfahrungswissen verloren geht. Dies möchten wir verhindern.

Deshalb braucht es aus unserer Sicht ein «Hausgeburtshilfen-Neueinsteigerinnen-Konzept», welches den obengenannten Herausforderungen Rechnung trägt. Dazu hatten wir die Idee eines Workshops, um ein solches gemeinsam zu erarbeiten.

In dem geplanten Workshop soll ein Konzept erarbeitet werden, wie das Wissen zur Hausgeburtshilfe von erfahrenen Hebammen an Hebammen, die neu in die Hausgeburtshilfe einsteigen, weitergegeben werden kann und wie die neuen Hebammen unterstützt werden können. Der Workshop wird in Form eines Design Thinking Workshops (Link: <https://projekte-leicht-gemacht.de/blog/business-wissen/design-thinking-workshop/>) stattfinden, bei dem kreative Lösungen für die täglichen Herausforderungen im Arbeitsalltag erarbeitet werden können. Katrin

Krähenbühl, Dozentin der BFH, ist bereit, den Workshop an der BFH zu leiten. Der Workshop findet am 28. Oktober 2024 am Nachmittag statt.

Da die teilnehmenden HG-Hebammen als Expertinnen ihr (teures) Wissen für das Konzept zur Verfügung stellen sowie Zeit investieren, und daher Lohnausfall haben, werden auch sie im Sinne dem «Entgegenwirken von unbezahlter Frauen- und Hebammenarbeit» entschädigt. Die HG-Hebammen investieren bereits sehr viel.

Der Vorstand und die Sektion Bern unterstützen dieses Projekt finanziell wie auch ideell. Der Workshop trägt dazu bei, Lösungen zu finden, wie das Erfahrungswissen zu den Hausgeburten gesichert und weitergegeben werden kann und wie Hebammen, die neu in die Hausgeburtsilfe einsteigen, unterstützt werden können. Dies fördert die Aus- und Weiterbildung von Hausgeburtshilfebammen, was die Qualität der Hausgeburtsilfe nachhaltig steigert. **Der SHV Sektion Bern zeigt mit seiner positiven Antwort auf den Antrag des QZ HG Hebammen, dass die Vielfalt und Qualität der Geburtshilfe im Kanton Bern auch in seinem Interesse ist. Wir bedanken uns dafür herzlich.**

Qualitätszirkel Hausgeburtshilfebammen Kanton Bern

Organisation und Kontaktperson: Carole Lüscher